



Man soll ja nicht damit spaßen. Das Virus und seine Folgen sind eine ernste Sache. Glücklicherweise wurde bisher keiner im Team von

Halle 205 "positiv" getestet. Aber für die Förderung von Kunst und Kultur, dem Satzungszweck dieser Einrichtung, ist die Jahresbilanz durch die Pandemie sehr negativ. Fest geplant waren die Ausstellung einer tunesischen Künstlerin, die Performance eines japanischen Künstlers und das Konzert eines Streich-



Stein für Stein wird zum Pflaster

trios. Alles ausgefallen - hoffentlich nur verschoben.

Und, was die Initiativen von Halle 205 mehr schmerzt: Die eigenen Malkurse und Erlebniswerkstätten durften nicht stattfinden.

"Wir sind der Überzeugung, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unverhältnismäßig sind", sagt Gerd Kellermann. Vor allem beklagt er die Verbote der Kinder- und Jugend-Freizeitaktivitäten. Tobias Jungermann: "Kinder in der Entwicklung auf den Haushalt zu reduzieren bedeutet Entwicklungshemmung." Und Kunst und Kultur seien so wichtig wie Nahrungsmittel. Das betrifft die drei von Halle205, auch wenn sie nicht persönlich existenziell betroffen waren, weil sie ehrenamtlich arbeiten und weil ihre Vermieterin, die Willeke-Stiftung, sie sehr großzügig durch Mieterlass unterstützt hat.

Sie wissen:

Halle205 bleibt Arbeitsort, Lernort, Begegnungsort und Veranstaltungsort. Sie werden so schnell wie möglich die Malkurse von Anja Andreae mit Kindern und Erwachsenen und die Erlebniswerkstatt von Tobias Jungermann mit Kindern und Jugendlichen wieder anbieten und auch das Internationale

Jugendcamp in den Sommerferien vorbereiten.

Mit dem Streich-Trio, dessen Konzert ausgefallen ist, planen sie eine Konzertreihe, die spannende Zusammenklänge von Musik, Film, Malerei und Tanz erzeugen soll.

Diese Musik soll in diesem Jahr Arbeiten am Haus begleiten.

Ein Förderantrag beim Land NRW im Projekt "heimatruhr" soll helfen, eine neue Fassade und neue Fenster zu schaffen.

Und sie werden bis zu der Bo Biennale am 28. Mai im Volkspark dabei sein, mit Blind-porträts, einem Klangbaum und 16 Musikgruppen.

In den Frei-Zeiten, die durch Corona verursacht wurden, hat Tobias Jungermann, immer wieder unterstützt von einzelnen jungen oder älteren Helfern, die Gestaltung des Hofes Stein für Stein vorangetrieben. Es ist ein Pflaster entstanden, das original die Zeit wieder aufgreift, als noch Brauereipferde auf dem Hof angespannt wurden.

Besonders stolz zeigen sie ihren kleinen Weg (siehe reche Seite), der an den Garagen vorbei hinter die Halle führt. Dieser Weg wird vor allem von den älteren Anwohnern der Bonifatiusstraße gerne benutzt, um die Einkaufstüten auf kurzem Weg von Real nach Hause zu tragen. Halle205 hat ihn erhalten und jetzt so gestaltet, dass er sicher von Fußgängern benutzt werden kann. Das Pflaster, das nun den Hallenhof ver-

schönt, wird so zum Trost-Pflaster.





Diese Fläche entstand in der Corona Zeit

Dorfpostille 146





Der "geheime" Weg an der Halle205



Im Januar 2020 hatte der Bahnengolf Sportclub Bochum 1978 e.V. (BGSC) noch seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (der alte Vorstand wurde bestätigt) und alle blickten hoffnungsfroh auf die neue Saison 2020. Unseren traditionellen Winterpokal konnten wir noch bis Ende Februar ausspielen. Im März begannen die Vorbereitungen auf die Saisoneröffnung: Anlage spielfest machen, trainieren und organisieren. Am 4. April sollte die Anlage im Volkspark Langendreer ja wieder öffnen.



Dann kam der Lockdown. Wir waren bei null, geschockt und mussten uns erst mal an alles gewöhnen. Die Anlage durfte nicht öffnen, unser Verband stellte den Spielbetrieb ein und fast im Tagesrhythmus kamen neue Berichte, Anweisungen und Verordnungen. Es war chaotisch. Nach langem Hin und Her, vielen Gesprächen, Telefonaten und Mails standen ein Hygienekonzept und eine Spielordnung für Gäste sowie ein Finanzkonzept. Danke nochmals dafür an alle Beteiligten beim Stadtsportbund, beim Landessportbund, unserem Verband und der Politik.

Wir konnten den Betrieb am 23. Mai endlich aufnehmen. Die Corona-Soforthilfe gab uns den Anschub und unsere Gäste haben es mit Abstand und

Desinfektion belohnt. Endlich wieder Sport und Spiel im Freien! Unter Einhaltung der Bedingungen neuen führten wir auch wieder unsere internen Turniere durch, der überregionale betrieb war ja in 2020 ausgesetzt. Selbst Mitgliederversammlungen unter freiem Himmel hielten wir ab. Immer in der Hoffnung, dass die Menschen so verantwortungsvoll sind, in dieser Zeit die AHA-Regeln einzuhalten und es im Sommer nicht zu einem neuen Lockdown kommen zu lassen. Unsere Mitglieder standen dabei hinter dem Vorstand. Leider kam es anders, ein erneuter Lockdown.

Wünschen wir uns, dass in 2021 der Spuk bald vorbei ist und es wieder normaler läuft und wir unsere Gäste empfangen können. Anderenfalls haben wir ja schon Routine mit den Neuregelungen und Schutzverordnungen. Bleibt gesund und "Gut Schlag".

Alfred Pöppe



Frühjahr 2021 17